

7. Dez. 1946

Blatt 372

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

Fim: "Aus der glücklichen Schweiz" - Mo, Di, Do, Fr 14.30, 17 und 19.30 Uhr. Mi, Sa, So 17 und 19.30 Uhr Märchenfilm: "Hänsel und Gretel" Mi, Sa, So 14.30 Uhr. Mo 9. Lichtbildervortrag Emil M. Pessler: Die weiße Stadt am schwarzen Meer - Constanza, die Stadt der Gegensätze. (19 Uhr). Mi 11. Kurzfilme: Weihnachten im Märchenland (14.30 Uhr). Führung: Dr. Ferdinand Eckhardt: Ausstellung österr. Kunst. Treffpunkt I., Weißkirchennerstraße 1 (14.30 Uhr). Weihnachtssingen. Mundartliche Dichtungen (19 Uhr). Do 12. Lichtbildervortrag Heinrich Kemmler: Eine Mittelmeerreise (19 Uhr). Fr 13. Lichtbildervortrag: Das Gessäuse und seine Berge. Leichte und schwere Gipfelbesteigungen in den Ennstaler Alpen (19 Uhr). Sa 14. Kurzfilme: Weihnachten im Märchenland (14.30 Uhr). So 15. Führung Ing. Wolfram Ernst: Liechtenthal, Himmelpfortgrund und Thurygrund. Treffpunkt 9.15 Uhr Markthalle Nußdorfer Straße - Ecke Alser Straße. Führung Prof. Rudolf Sterlike: Atelier der akademischen Malerin Rose Reinhold. Treffpunkt 10 Uhr, XV., Graumanngasse 8. "Lyrik der Weltliteratur". III. Große französische Lyriker. Es liest Burgschauspieler Fred Liewehr. Mitw. Dr. Paul Lorenz (Gesang), Dr. Erik Werba (Klavier) 10 Uhr.

Volksheim Ottakring, XVI., Ludo Hartmann Platz 7

Mo 9. Diskussionsabend Dir. Dr. Otto Brechler: "Jazz" (18.30 Uhr). Mi 11. Prim. Dr. Viktor Frankl: Lebensmut und Lebensmüdigkeit (18.30 Uhr). Wilhelm Alt: Goethes Faust - Gretchen Tragödie (18.30 Uhr). Sa 14. Lichtbildervortrag Leopold F. Woitsch: Zwischen Urwald und Fazenda (17 Uhr). Aristides Melingo-Saginth: Sterngötter, Sternglaube und Sterndeutung (19 Uhr). So 15. "Metropolis" - Ein Fritz Lang-Film mit Brigitte Helm u. Gustav Fröhlich. Im Beiprogramm: Schmalfilm-Lustspiele (17 und 19 Uhr). Die Volkssternwarte Ottakring, XVI., Vogelweidplatz 15, ist im Dezember an sternklaren Abenden an Dienstagen und Freitagen von 20 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöberlgasse 13

Film: "Un Carnet de bal" ab 13. Dez. "Unterwegs nach Murmansk".
 Mo, Sa 17 Uhr, Di, Do, Fr 17 und 19.15 Uhr, Mi 19.15 Uhr, So 9.
 "Tolstoi-Abend". Szenen aus Anna Karenina u.ä. Einleit. Worte:
 Dr. Leopold Langhammer. Vortrag: Doz. J. Hoffmann-Altenheim
 (19.15 Uhr) Dr. Hugo Ellenberger: Gerhart Hauptmann (18 Uhr).
 Dr. Hugo Ellenberger: Intelligenz und Intelligenzprüfungen (19
 Uhr). Di 10. Univ. Prof. Dr. E. Stransky: Die Krankheiten des
 Nervensystems (18.30 Uhr) Mi 11. Märchenfilm: "Tra Tra trallala"
 (17 Uhr). Univ. Doz. Dr. F. Driak: Die Zahnkaries und ihre Fol-
 gen (18.30 Uhr). Do 12. Aristides Melingo-Saginth: Johann Jakob
 Bachofen. Der hervorragende Mythen- und Symbolforscher (18.30
 Uhr). Fr. 13. Lichtbildervortrag Helmut Kemmler: Die Welt blickt
 auf Bikini (18.30 Uhr). Sa 14. Märchentheater: Das tapfere Schnei-
 derlein (14.45 Uhr). Musikal. Lustspiel: Das Fräulein mit dem
 Koffer (19.15 Uhr). So 15. Märchenfilm: Rumpelstilzchen (13 Uhr).
 "Der zerbrochene Krug" Lustspiel v. H.v. Kleist (17 Uhr). Musikal.
 Lustspiel: Das Fräulein mit dem Koffer (19.15 Uhr).

Volksheim Alsergrund, IX., Galileigasse 8

Mo 9. Doz. Dr. Gustav Guist: Anatomie des Auges (19 Uhr). Prof.
 Dr. Paul Dengler: Schmelztiegel Amerika (20 Uhr). Di 10. Dr. Her-
 bert Novotny: Hermann Broch und der wertphilosophische Roman.
 (18 Uhr). Filmvorführung: "Stenka Rasin" - Leben und Kampf eines
 Rebellen (19 Uhr). Mi 11. Ing. Dr. phil. Karl Skowronnek: Von
 der Werbeidee zum Werbeplan (19 Uhr) Fr 13. Dr. Walter Schienerl:
 Sozialpsychologie der Individualität (20 Uhr). Sa 14. Tonfilmvor-
 führung: IX., Sensengasse 3, Märchenfilm "Wiesenzwerge" (14 Uhr),
 Film: "Schleichendes Gift" (16 und 18 Uhr). Dr. Robert Schneider:
 "Psychologische Diagnostik" (17 Uhr) Rainer Maria Rilke zum 20.
 Todestag. Eine Auswahl der Gedichte und Sonette. In deutscher und
 englischer Sprache. Ausf.: Lt. Col. Williamson, Dr. H. Ellenber-
 ger, Ilse Geller (19 Uhr). So Tonfilmvorführung IX., Sensengasse 3,
 Märchenfilm: "Wiesenzwerge" (14 Uhr). Film: "Schleichendes Gift"
 (16 und 18 Uhr). "Hausmusik zur Weihnachtszeit" Ltg. u. verb.
 Worte: Viktor Korda (18 Uhr). Theateraufführung unter Leitung
 und Mitwirkung v. Burgschauspieler Julius Karsten: Hugo v. Hof-
 mannsthal: "Die Hochzeit der Sobeide" Arthur Schnitzler: "Litara-
 tur" (19 Uhr).

Volkshochschule Hietzing, XIII., Veitingergasse 9

Mo 9. Hilde Weinberger: "Dichtung aus 3 Jahrtausenden" (19 Uhr).

Volkshochschule Währing, XVIII., Schopenhauerstr. 49

Mo 9. Erich Delezal: Mensch und Weltall. Mit Lichtbildern und

Filmvorführung (19 Uhr). ^{Dillo} Dr. Hugo Ellenberger: Faustzyklus.

Klaramaria Skala spricht die Gretchenzenen (19 Uhr). Mi 11.12.

Dir. Oskar Spiel: Begriff der tendenziösen Apperzeption (20 Uhr).

Do 12. Dr. Emerich Pogorelec: Die "schöne" Seele der Griechen

und die Grundlagen der abendländischen Kultur (19 Uhr). Fr 13.

"Spione". Meisterfilm v. Fritz Lang (19 Uhr).

Volkshochschule Döbling, XIX., Billrothstraße 26

Di 10. Dr. Gottfried Strohschneider: Alt-Wiener Krippenspiele (19 Uhr).

Ausstellung Vilma Eckl
=====

Samstag, den 7. Dezember wurde in der Galerie Welz, Wien I., Weiburggasse 9, eine Ausstellung der oberösterreichischen Malerin Vilma Eckl, die eine Gesamtschau ihrer Werke bringt, eröffnet.

Dr. Egon Seefehlner von der "Österreichischen Kulturvereinigung" hob die Tatsache, hervor, daß es den Bestrebungen der Kunstförderung durch diese Ausstellung gelungen sei, einen weiteren Beitrag zu einer Gesamtschau des österreichischen Kunstschaffens zu liefern. Diese Gesamtschau müsse die Grundlage bilden für den Eintritt der bildenden Kunst Österreichs in den Wettstreit der bildenden Künstler aller Nationen.

Anschließend eröffnete Stadtrat Dr. Viktor Marejka die Ausstellung und wies dabei auf die besondere Eigenart der künstlerischen Persönlichkeit Eckls hin, die angeblich aus der Not eine Tugend machend, ihre Schöpfungen nicht in Aquarell, Tempera und Öl ausführt, sondern in einem ihr leichter zugänglichen Material: der Farbkreide. Allerdings scheint gerade dieses künstlerische Ausdrucksmittel darüber hinaus der wirkungsvollste Gestalter ihres Kunstwillens zu sein. Der breite Strich, die Leuchtkraft der Farbe entspricht ihrem Wunsche nach monumentaler Formung in gleichzeitiger Verbindung mit einem flüchtigen Oberflächenwert.

Als besonders erfreulich hob Stadtrat Matejka hervor, daß nach den Tiroler Malern Werner Scholz und G. Diesner und dem Grazer Maler Fronius eine bedeutende Linzer Malerin in Wien begrüßt werden könne. Auf dem Gebiete der Kunstförderung und Kunsterziehung dürfe Österreich keine Grenzen und Zonen kennen.

Zum Schluß gedachte er auch der unermüdlichen Bestrebungen von Frau Luise Kromlaoek, denen es zu danken ist, daß die Galerie Welz als vorbildliche Stelle moderner Kunstbetreuung und Kunstförderung angesehen werden kann.

Als besonders erfreulich hob Stadtrat Matejka hervor, daß nach den Tiroler Malern Werner Scholz und G. Diesner und dem Grazer Maler Fronius eine bedeutende Linzer Malerin in Wien begrüßt werden könne. Auf dem Gebiete der Kunstförderung und Kunsterziehung dürfe Österreich keine Grenzen und Zonen kennen.

Zum Schluß gedachte er auch der unermüdlichen Bestrebungen von Frau Luise Kromlaoek, denen es zu danken ist, daß die Galerie Welz als vorbildliche Stelle moderner Kunstbetreuung und Kunstförderung angesehen werden kann.